

Naturschutzstiftung Waldhägenich

Tätigkeitsbericht über das Schutzgebiet 2020

Auch im Jahr 2020 werden wir nur einen kurzen Bericht vom Waldhägenich liefern. Die Stelle des Schutzgebietsbetreuers konnte zum 01.12.2020, nach 9 Monaten Vakanz, mit Herrn Matthias Mößner belegt werden.

Der Dank gilt auch dieses Mal allen Mitarbeitern und auch Bürgern, welche uns unterstützt haben. Schwierig waren die Monate März bis Mitte Juni. In dieser Zeit hatten wir zudem keinen Bundesfreiwilligen, welcher seinen freiwilligen Dienst im Hägenich ableistet.

Die Aufgaben im Frühjahr sind die Kontrolle bezüglich Zufahrbarkeit, Abfall, Mahd, Schleppen von Wiesenflächen, Bodenbrüter, Wässerung des Singhurstgraben, Beobachtung von Brutvorkommen, Führungen.

Unsere Bundesfreiwilligenleistende Frau Sofie-Katrin Pfeifer hat uns im Februar zwecks Studienbeginn verlassen. Der Bauhof hat Mahd, Abfall und Schrankenkontrolle rudimentär übernommen. Mitte Juni konnten wir Herrn Christian Giesel begrüßen, der diese Grundaufgaben bestens übernommen hat. Von ihm wurden Reparaturen von Infotafeln, notwendige Mäharbeiten, Einsatz der Wildbildkamera- Wildkatze, die Präsenz im Gebiet in Teilen gewährleistet.

Durch die Virusinfektion Corona, welche weltweit zu Kontaktbeschränkungen geführt hat, konnten keine Führungen durchgeführt werden, welche wir auch aufgrund der personellen Situation nicht hätten leisten können.

Hier nun ein Überblick über das Jahr:



Führungen und Veranstaltungen

- Es haben Corona bedingt keine Führungen stattgefunden.
- 2020 wurden keine Äpfel geerntet und kein Apfelsaft für die Kindergärten gemacht. Es waren kaum Äpfel da.

Vogelwelt

Einer der Schutzgebietszwecke, ist der Schutz der Wiesenbrüter. Hierfür läuft im Regierungspräsidium Karlsruhe ein Wiesenbrüter Schutzprogramm, in dessen Rahmen auch einige Maßnahmen im Hägenich umgesetzt wurden.

- Die angelegte Flutmulde im Hochwasserrückhaltebecken Mättig hatte regen Besuch und wurde von Durchzüglern gerne angenommen. Diese wurde angelegt, um den Lebensraum für Wiesenbrüter weiter zu optimieren. Der Große Brachvogel konnte nicht beobachtet werden. Auch der Kiebitz war nicht als Brutvogel anwesend.
- Die Mulde hat nur periodisch Wasser und soll optimiert werden.
- Die vorhandenen 30 Steinkauzröhren wurden einmal im Winter und einmal zur Brutzeit kontrolliert. Im Winter wurde ein erwachsener Steinkauz gefunden. Zur Brutkontrolle wurde eine erfolgreiche Brut mit 2 Jungvögeln festgestellt.

Säugetiere

Die Wildkatze wurde durch die Wildbildkamera 2020 nicht aufgenommen. Dafür konnten Waschbär, Fuchs, Dachs und Fasan im Schutzgebiet durch die Kamera festgehalten werden.

Missachtung der Schutzgebietsverordnung

- Abfallablagerungen hielten sich in Grenzen. Hier möchten wir lobend die Besucher des Waldhägenich erwähnen. Unser Bundesfreiwilliger Herr Christin Giesel war am Wochenende privat im Waldhägenich. Er befürchtete aufgrund des hohen Besucherandranges und der herumliegenden Abfälle für den Montag das Schlimmste. Es gibt aufmerksame Besucher, welche sich des Abfalles erbarmen und ihn zur Entsorgung mitnehmen. Dankeschön.
- An der Schranke bei Oberweier und am Mättigdamm wurden Blockiersteine durch den Bauhof gelegt, um die Bäume zu schützen und die Schranke nicht weiter zu umfahren. Umsetzung Ende (2020).
- Das Umfahren der Schranke beim Hochwasserrückhaltebecken am Mättigdamm, Weg von Oberweier nach Balzhofen (2021), hat mittlerweile eine Dreistigkeit erreicht, welche anarchische Züge zeigt. Trotz Ablegung von weiteren Steinen wird die Schranke umfahren. Auf der Gegenseite, wo wir sehr alte Obstbäume beschützen wollen, wurde daraufhin schräg über den Damm gefahren, dabei Äste abgerissen und diese sogar mitgenommen, damit die Umfahrung übersehen wird.
- Wir sind gerne zu Gesprächen bereit, wie den Betroffenen geholfen werden kann. Ungebetene Gäste möchten wir im Schutzgebiet weiter ausschließen. Ohne Schranken hätten wir viele Fahrzeuge im Gebiet. Es gibt außerhalb des Schrankenbereiches Nutzer, die ins Gebiet einfahren um spazieren zu gehen, den Hund Gassi zu führen, oder um die Sonne und Ruhe zu genießen. Dass sie durch ihr Verhalten all die anderen Besucher stören oder eine Ordnungswidrigkeit begehen, wird abgestritten.



Vor der Maßnahme, Umfahrung der Schranke am Mättigdamm,
am Weg von Oberweier nach Balzhofen



Lösung, Abgrenzung mit Felsbrocken November 2020



Laufbach Flora-Fauna- Habitat (FFH-Gebiet) und Naturschutzgebiet (NSG), im August und im September 2020 / wir haben endlich wieder Wasser/ der Laufbach ist Lebensraum der kleinen Flussmuschel

Gewässer

- Der Kleine Hägenichsee wird regelmäßig untersucht. Wasserproben genommen und der Besatzentnahme gemäß der Konzeption kleiner Hägenichsee dokumentiert.
- Auf die Offenhaltung der Belüftungsschneise wird geachtet.
- Am Singhurstgraben hat bereits das 2. Jahr keine Wässerung stattgefunden.

Baumaßnahmen

- Die Bestandsaufnahmen für die Aufrüstung der Transnet-Leitung ist in der Kernzone des Waldhägenich erfolgt.
Alle Flächen auf denen später gearbeitet werden soll, wie Mastabbau und erneuter Aufbau, liegen im Naturschutzgebiet. Die Pfeifengraswiesen von Süden, Beton Weg von der B3 beginnend, Hatzenweier nach Breithurst, südlich vom Wald, sowie die Flächen nördlich des Großen Hägenichsee, im Regenrückhaltebecken Mättig, wurden durch den Einsatz von Baggermatten geschützt.
Es handelt sich um 5 Masten. Von 4 wird der Standort verändert, der Mast auf der Kiesinsel, Großer Hägenichsee, soll entfallen.

Acker und/oder Wiesenextensivierung – Verträge mit Landwirten

- Rund 110 ha Flächen Wiesen oder extensivierte Äcker stehen beim Land oder bei der Stiftung unter Vertrag.
- Die Frist für das Schleppen war aufgrund des Wetters bis 31.03. von der Naturschutzbehörde verlängert worden.
- Das Wiesenknopf-Aufkommen war gleichbleibend wie in den Vorjahren.
- Die Mahd vor dem 15.06. auf den dafür ausgewiesenen Flächen zum Schutz des Wiesenknopf-Ameisenbläulings konnte nicht geprüft werden.

- Ein zweiter Schnitt auf den Wiesenflächen war möglich. Im Winter wurden die Wiesenflächen von der Schäferei Svensson in Baden-Baden abgeweidet.

Biotopschutz und Landschaftspflegearbeiten / Besucherleitsystem

Im Rahmen des Förderprogrammes des Verkehrsministeriums Baden-Württemberg, hat Bühl als Radkulturstadt eine Radschnitzeljagd (ein mögliches Aktions-Modul) die Themenroute „Naturschutzentdeckertour“ durch das Schutzgebiet im Juli und August geführt.

Die Gemeinde Bühlertal hat Baumfällungen auf ihrem Gelände im Waldhägenich durchgeführt und Holz in der Fläche liegen lassen. Absprachen sind nicht erfolgt.

Das Märzenbechervorkommen liegt in dieser Fläche. Eine Kartierung der Märzenbecher hat im Jahr 2020 nicht stattgefunden.

Kleine Reparaturen an Schildern und am Bienenhaus wurden durchgeführt und Gehölze am südlichen Weg im Winterhalbjahr zurückgenommen. Die Streuobstbäume sollen 2021 durch Schnittmaßnahmen gepflegt werden.

Unerwünschte Pflanzen wie

- der Japanknöterich, der u.a. am Größen Hägenichsee im Bereich der Flachwasserzone und nahe dem Märzenbechervorkommen wächst, wurde gemäht.
- Jakobskreuzkraut wurden im gesamten Waldhägenich gezogen, ergänzend zu den Bereichen der Vertragsflächen wo der Beauftragte des Regierungspräsidiums nicht tätig werden konnte.



Astbruch an der Beobachtungswand großer Hägenichsee / diese Wand wurde 2021 mit neuen Hölzern versehen

Ausblick in die Zukunft? So sicher nicht!



Wie breit ist der Ackerrandstreifen?
Wo beginnt das Bankett?
Wie breit ist der Feldweg?

Pflegemaßnahmen wurden im April 2020 zur Reinigung des Weges, im Landschaftsschutzgebiet gestartet, um die Wegebreite wiederherzustellen. Diese Maßnahme konnte gestoppt werden. Eine Maßnahme, welche außerhalb der Vegetationszeit erfolgen muss. Eine Wegereinigung ist dennoch erforderlich, in Absprache mit dem Ranger und allen Betroffenen.